

## Verbundkatalog Kalliope

**Bonsels, Waldemar**

**Ambach, 1949-04-06**

---

### Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber\*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus  
Literaturarchiv  
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung  
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München  
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

### Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:  
Literaturarchiv  
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung  
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany  
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Meine liebe Heidi.

Ich schlüpfel draussen, dass das Haub  
Zirkel, ich bei 2. Z. fast allein darin,  
mit Betty, Fast Brück unten, und ein paar  
Haken. Ich war dir "stosst" in der  
letzten Tag, in Heidelberg, wo ich an der  
Omnibus-Fahrt (Schreide) habe, dann aber so  
defekt zurück, dass ich 2. Z. mehr liegen ab  
stehe. Es ist eine merkwürdige Sache, die  
für 100 1/2 Wochen wie eine Art Hexenschuss  
im Kreuz an & wandert fort, und bringt eine  
oft schmerzliche Müdigkeit mit sich. Langsam  
& wehleidend wird es besser, ich habe von oben.  
Gut & gewöhne mich Fluchen & Trinken lang.  
Lass ab.

Meinen Büchern geht es besser. Ich habe  
dir die Oken, wo man erschauen ist. Das ist  
in 5 Monaten mit 30. Tausend Silb. das B.  
wird masslos & schmerzhaft angeschwellt, und  
auf der anderen Seite mit so hoher Begeisterung  
versteht, dass uns Auguste Beuge wird. Aber  
so war es wohl vorzuziehen. - Wie kann  
ich dich diese Dinge mit dir, aber schon,  
kann ich darüber berichten soll, können Sie  
nicht alt und gewesen von. Das Buch geht für  
den Weg - - Was ist da auch viel zu reden?



Dein Brief vom 31. 3 hat mich sehr sehr  
begeistert, wie lange keiner mehr. Ich habe ihn  
bei mir, und frage mich, ob du dein schweres  
Herz wirklich einmal in Ficht & Thüngen unseres  
Deutschland tragen willst. Es wäre eine Hebung,  
hier wie dort.

Dein Päckchen kam gut an, ich danke dir  
sehr. Rosa wird versuchen dich so oft so  
in den nächsten 3 Wochen zu treffen, sie  
wird dir alles berichten & dir alles erzählen,  
was ich nicht schreiben kann & mag.

Dein! weiterhin oft an mich. Es ist ein  
grosser Post.

Dein von Herzen dann

H. B.

A.

6/11.49.